

# Zufriedenheit schützt vor Mobbing-Attacken

Alexandra Middel vermittelt Rezepte gegen seelische Verletzungen. Crash-Kurs in Oberveischede

Von Herbert Kranz

**Oberveischede.** Alexandra Middel ist ausgebildete Mobbingtrainerin. Unter ihrer Leitung haben 13 Jugendliche aus Oberveischede ein Anti-Mobbing-Training absolviert. Das Pilotprojekt mit dem Namen „RISE“ (Reinforce Inner Strength effectively to combat Bullying“, zu Deutsch: „Stärkung der inneren Stärke zur Abwehr von Mobbing“) wird seit Ende 2015 beim Christlichen Jugenddorf Deutschland sowie in Italien, Belgien, Bulgarien und Frankreich durchgeführt.

**„Ich bin echt stolz auf diese tolle Truppe.“**

**Christine Droste** Ortsvorsteherin von Oberveischede

Immerhin, so Sozialpädagogin Alexandra Middel vom CJD Siegen-Wittgenstein, habe die neueste PISA-Studie ergeben, dass in Deutschland jeder 6. Schüler / jede 6. Schülerin Opfer einer Mobbing- oder Cybermobbingattacke werde. Gerade deshalb komme Initiativen und Projekten wie RISE besondere Bedeutung zu.

In Oberveischede durchliefen die Jugendlichen das Training in Form eines Crash-Kurses. Dabei lernten sie, wie „man verhindert, dass jemand Opfer oder Täter wird, und wie man mit frustrierenden Situationen umgeht“, so Alexandra Middel. Der Weg ans Ziel führte über besondere Leistungen im Sport, aber auch theoretische Übungseinheiten. Dabei ging es um die Funktionen des



**Richtig stolz auf die Jugend in Oberveischede sind (hintere Reihe von links): Bürgermeister Peter Weber, Alexandra Middel, Meinolf Kühn, Christine Droste sowie (vorne links) Sigrid Mynar (Arbeitskreis Dorfentwicklung).**

FOTO: HERBERT KRANZ

Gehirns und die Entstehung von Emotionen. Middel: „Sie haben erfahren, dass persönliche Zufriedenheit, das Wissen um die eigenen Stärken sowie persönliches Glück empfinden vor seelischen Verletzungen von außen schützen kann.“

Wissenschaftliche Studien hätten die Bedeutung des Sports in diesem Zusammenhang belegt, so die Trainerin. Deshalb bestand ein großer Teil des Pilotprojektes aus Sport im Freien. Middel lobte die Jugendlichen aus Oberveischede und Schmallenberg als sehr erfindarisch. Ihre Verbesserungsvorschläge sollen bei der weiteren Ausarbeitung des RISE-Projektes berücksichtigt werden. Das Engagement der Jugendlichen war für die Dorf-

gemeinschaft Oberveischede Grund genug für ein Dankeschön an die jungen Leute, zumal sie auch den Jugendraum des Dorfes in Eigenregie renoviert und damit einen beliebten Treffpunkt geschaffen haben. Einige von ihnen haben sogar den Jugendleiterschein ge-

macht, um den Treff ohne Zutun von Erwachsenen führen zu können. Die Übergabe der Urkunden für die Teilnahme am RISE-Kurs übernahm Olpes Bürgermeister Peter Weber. Er findet es „ganz hervorragend, dass sich die Jugendlichen mit dem Thema Mobbing beschäf-

tigt haben, obwohl man vielleicht denkt, dass bei uns die Welt eigentlich in Ordnung ist.“ Er dankte Alexandra Middel für die professionelle Begleitung des Kurses und hatte auch ein Geldgeschenk dabei - zur weiteren Ausgestaltung des Jugendraums.

## Bei Wettbewerb gepunktet

Einen Zuschuss für den Raum gab es auch von Ortsvorsteherin Christine Droste: „Ich bin echt stolz auf diese tolle Truppe“. Das unterstrich auch der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Meinolf Kühn und verwies auf Gestaltung und Nutzung des Jugendraumes „unter der Kirche“. Immerhin habe das Dorf mit dieser Jugendinitiative auch beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gepunktet, wobei sie von Alexandra Middel unterstützt wurden.

Da war es durchaus von Vorteil, dass Middel aus Oberveischede kommt. Das war auch Grund dafür, dass der ehemalige „Lindenhof“ in Oberveischede für die Projekt-Teilnehmer Treffpunkt der Trainingseinheiten war. Für das leibliche Wohl war hier bestens gesorgt.

Alexandra Middel bekam als Dank von den Jugendlichen einen Blumenstrauß.

## CDU: Kritik an Innenminister Ralf Jäger

„Kommunen werden nicht beteiligt“

**Kreis Olpe.** Die südwestfälischen Bundestagsabgeordneten Christel Voßbeck-Kayser, Matthias Heider, Volkmar Klein, Bernhard Schulte-Drüggelte und Patrick Sensburg kritisieren den nordrhein-westfälischen Innenminister Ralf Jäger, die Kommunen nicht an den Bundesmitteln für die Integration von Flüchtlingen (der sog. Integrationspauschale) zu beteiligen.

Die Integrationspauschale diene dazu, Länder und Kommunen pauschal von Kosten, die bei Integrationsaufgaben anfallen, zu entlasten. Der Anteil für die südwestfälischen Kommunen belaufe sich von 2016 bis 2018 auf rund 34 Millionen Euro jährlich. Bisher zeige Jäger keinerlei Bereitschaft, seiner Verantwortung gegenüber den Kommunen gerecht zu werden. In den kommenden drei Jahren würden den Kommunen in Südwestfalen so mehr als 100 Millionen Euro fehlen. Baden-Württemberg habe angekündigt, zwei Drittel der Mittel an seine Kommunen weiterzugeben. Rheinland-Pfalz oder das Saarland wollen ihre Kommunen mit einem Drittel beteiligen.

Anzeige

# 40

## JAHRE IN OLPE

HERRENMODE

---

# 20%

## AUF HUGO BOSS

Feiern Sie mit uns Geburtstag – Martinstraße 24, Olpe

### Alexandra Middel ist Ansprechpartnerin für Schulen

Die Jugendlichen, die das Training absolviert haben, sind **zwischen 13 und 18 Jahren** alt und kommen aus unterschiedlichen Schulformen.

Bagorda, Jasmin Menne, Luca Remberg, Daniel Rump, Marc-André Schmidt, Frederik Menne und Maren Remberg.

Die **Urkunden** bekamen: Anna Schumacher, Benedikt Kruse, Maika Kruse, Peter Feldmann, Jan-Niklas Schmidt, Erik Heite, Luca

**Alexandra Middel vom CJD Siegen-Wittgenstein** ist auch Ansprechpartnerin für Schulen, die Interesse an dem Pilotprojekt RISE haben.

## Fast Heimspiel für Köbes Underground

Kultband schon zum 5. Mal in Olpe

**Olpe.** Keine drei Takte brauchte „Köbes Underground“, um Stimmung in die Bude zu bringen. Rund 700 Zuhörer hatten sich in der Olper Stadthalle eingefunden, um die Hausband der Kölner Stunksitzung zu erleben.

Die riss musikalisch und parodistisch Bäume aus und begeisterte das Publikum restlos. Mit ihren Coverversionen berühmter Pop- und Rockmelodien, versehen mit eigenen Texten und gepimpt mit passen-

den Kostümen, ist die zehnköpfige Formation um Frontmann Ecki Pieper in der Kreisstadt längst Kult, gastierte sie schon zum fünften Mal in Olpe. Und das nicht nur in der Stadthalle, sondern auch auf dem Stadtfest, während des Kultursommers oder mit einem Benefiz-Konzert für die Max von der Grün-Schule. Schließlich ist Bassist Carlos Neisel dort Lehrer. Fazit: Es war einmal mehr ein Klasse-Programm, schräg, mit Witz und toller Musik. *beng*



**Köbes Underground in Olpezog alle Register. Und da ist einiges zu ziehen, alles einfach begeisternd.**

FOTO: BIRGIT ENGEL